

**Brandenburgische Gesellschaft
für Soziale Psychiatrie e.V.**

- BraGSP -

BraGSP * c/o M. Osinski * Zu den Gärten 18 * 16816 Neuruppin

FDP Brandenburg
Landesgeschäftsstelle
Alleestraße 12

14469 Potsdam

c/o Martin Osinski
Zu den Gärten 18
16816 Neuruppin

Tel. privat (0 33 91) 65 02 48
Tel. dienstl. (0 33 91) 39 24 00
Fax dienstl. (0 33 91) 39 24 19
e-mail bragsp@t-online.de
www.dgsp-brandenburg.de

Landesverband Brandenburg der
**Deutschen Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.**
- DGSP –
www.psychiatrie.de/dgsp

11.07.2014

Landtagswahl 2014 in Brandenburg - Fragen zu Ihrer Gesundheits- und Sozialpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen hat den Umgang mit behinderten und kranken Menschen in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt.

In unserem Fachverband engagieren sich sozial- und gesundheitspolitisch interessierte MitarbeiterInnen aus Gesundheitswesen und Behindertenhilfe seit vielen Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen, gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung. Gemeinsam mit den Organisationen der Psychiatrieerfahrenen und der Angehörigen psychisch Kranker sind wir in den letzten Jahren zu geschätzten Beratern der Landesregierung, insbesondere des MUGV geworden – unter anderem durch die ehrenamtliche Arbeit in den Besuchskommissionen, zuletzt auch bei der Neufassung des brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetzes.

Im Vorfeld der diesjährigen Landtagswahl interessiert uns, was Sie – über die grundsätzlichen Aussagen Ihres Wahlprogramms hinaus – psychiatriepolitisch in der kommenden Le-

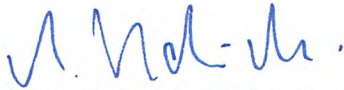
Seite 1 von 2



Vorstand: Sandra Lange, Andreas Habicht, Martin Osinski
Vereinsregister-Nr. 664, Amtsgericht Neuruppin
Finanzamt Kyritz, St.Nr. 052/140/07527, Freistellungsbescheid v. 11.08.2011
Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin eG, BLZ 160 619 38, Konto-Nr. 160 12 10

gislaturperiode bewegen wollen. Wir richten einige Fragen an Sie, die uns bewegen, und sind gespannt auf Ihre Antworten. Diese möchten wir gern auf unserer Homepage veröffentlichen, deshalb bitten wir um Beantwortung möglichst per e-mail.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Habicht Stefan Kandler Hasso Klimitz
für den Vorstand

1. Wie sollte nach Ihrer Ansicht die psychosoziale Versorgung in den Regionen des Landes organisiert werden, und wie soll Psychiatrieplanung auf kommunaler und regionaler Ebene erfolgen ? Halten Sie eine verbindliche Steuerung in der psychosozialen Versorgung für sinnvoll ?
2. Welche konkreten Pläne verfolgen Sie bzw. Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode, um die Versorgung von alten Menschen mit psychischen Erkrankungen nachhaltig zu verbessern ?
3. Psychisch kranke Menschen sind zunehmend von Wohnungslosigkeit betroffen und finden sich in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe wieder. Haben Sie Ideen, wie mit diesem Problem umgegangen werden soll ?
4. Welche Formen nicht-stationärer und aufsuchender Hilfen in psychischen Krisen finden Sie unterstützenswert ?
5. Die Bundesregierung hat das Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen der Vereinten Nationen ratifiziert. Was wollen Sie in der kommenden Legislaturperiode unternehmen, um die UN-Konvention umzusetzen – und z.B. das Ausmaß von Zwangsmaßnahmen deutlich zu beschränken ?